



# Klaus Störtebecker

## Libretto – 1. Akt

Ein Musical von Wolfgang Fricke



Fricke-Musicals

# Klaus Störtebecker

Ein Musical von Wolfgang Fricke, 1989

*In drei Akten und 15 Liedern  
für Schüler und mit Schülern*

Personen:

der Lehrer

Schüler Lisa, Willi und Marit

Godeke Michels

Magister Wiegbold

Klaus Störtebecker

Jochen Feuerkopp

viele andere Piraten

Johann Dittmers, genannt Jonni

Konrad Bruhns, genannt Konni

der Herold von Rostock

ein Schankwirt aus Rostock

dänische Fußballfans

andere Gäste

Wiebke und Dort

viele andere Helgoländer Mädels

Wulf Wulflam

Simon von Utrecht

weitere Piraten

Henning Dorschaug

Pieter Jacobsen

Krischan Översen

Boxer-Ede

Ole Christensen

ein hanseatischer Richter

sechs schweigende Beisitzer

Geschichtsschreiber

Verteidiger und Ankläger

drei Scharfrichter

diverse Gerichtsdien

der Klabautermann

# Prolog

*Vor dem Vorhang:*

*Lehrer, Lisa, Marit und Willi und andere Schüler.*

*Zunächst allgemeine Ansagen durch den Lehrer,*

- 5 *der sich danach an die inzwischen dazugekommenen, zunehmend lauter werdenden Schüler wendet:*

**Lehrer:**

- 10 Also, so um 1400 begann es im Herzen Europas zu rumoren. Der Herzog von Mecklenburg, der damals – wenn ihr nicht zuhört, braucht ihr euch nicht zu wundern, wenn ihr nichts mitkriegt. – Also, der Herzog von Mecklenburg war gleichzeitig der König von Schweden und konnte die Königin von Dänemark nur dadurch bekämpfen, dass ... – hör auf zu gähnen! – dass er die Seeräuber Klaus Störtebecker und Godeke Michels gegen den dänischen Seehandel einsetzte. – Du Schlafmütze, wiederhole, was ich eben gesagt habe!

**Willi:**

Ähm, also der Chef von Dänemark ...

- 25 **Lehrer:**

Nicht der Chef! Der Herzog!

**Willi:**

Meinetwegen. Also, der Herzog wollte – ähm!

- 30 **Marit:**

*(laut raschelnd)*

Schon wieder bloß Wurst!

**Lehrer:**

Also gut! Holt Papier raus! Wir schreiben jetzt einen Test.

- 35 **Lisa:**

Ha'm heute schon 6 Arbeiten geschrieben!

*(Alle bestätigen dies lautstark)*

**Lehrer:**

Na, dann also weiter: Die zunehmende Emanzipation der Hansestädte Hamburg, Lübeck und Rostock ...

- 45 **Marit:**

*(packt ihr Brot raschelnd wieder ein)*

Nächstes Mal pack ich mir Käse ein!

**Lehrer:**

*(schreit)*

- 50 Ruhe!! – Also, als Klaus Störtebecker und der Herzog ...

**Lisa:**

Als der Herzog gerade her zog –

**Lehrer:**

- 55 *(verzweifelt)*

Was ist denn bloß los heute? Ihr habt euch das Thema doch selber gewünscht!

**Marit:**

... gewünscht ja, aber doch nicht so!!

- 60 **Lehrer:**

Ja, aber, wie denn??

**Willi:**

Na, eben mal anders!

**Marit:**

- 65 Na, vielleicht soo? – Passt mal auf!

*(Musik! Die Kinder haben sich schnell ein paar Augenklappen übergezogen, Entermesser und Beile gezückt.)*

**Lehrer:**

- 70 *(entfliehend)*

Huuuuuch!!!

*(Der Vorhang öffnet sich. Im Hintergrund wird die Hafenkulisse der Stadt Rostock sichtbar. Alle Kinder treten auf die Rampe.)*

- 75

# Lied Nr. 1

## „Wir machen uns Klaus Störtebecker“ (Großer Eingangssong)

5 Chor, Gruppen und Einzelne

1.

Wir machen uns Klaus Störtebecker  
ganz nach unsrer Mütze!  
Mit Witz und etwas Phantasie!  
10 Mensch Leute, das wird spitze!

Denn was die Bücher so erzähl'n  
das kannst Du doch vergessen,  
denn Klaus Störtebecker  
denn Klaus Störtebecker  
15 denn Klaus Störtebecker  
lässt sich nicht in Lehrerweisheit pressen.

Werfen Sie doch ohne Graus  
bloß Ihr Buch zum Fenster raus! – Ja!

Solln's doch die Gelehrten lesen,  
die vielleicht nie jung gewesen.  
20 Doch wir woll'n uns hier nicht zieren  
und improvisier'n. –

Und der Rest, der dann nicht stimmt,  
wird auf Musical  
25 wird auf Musical  
wird auf Musical getrimmt.

2.

Wir machen uns Klaus Störtebecker  
so wie wir ihn sehen.  
30 Mit Witz und etwas Phantasie!  
Mensch Leute, das muss gehen.

Historie und Wissenschaft  
sind hier ganz schnell zu Ende  
und Klaus Störtebecker  
und Klaus Störtebecker  
35 und Klaus Störtebecker  
nehmen wir jetzt mal in unsere Hände!

Und so sollt ihr erst mal seh'n  
die Geschichte zu versteh'n!

40 Was da so um vierzehnhundert  
mal zu Tränen rührt mal wundert

Mensch, was gab's da für Gefahren  
Vor sechshundert Jahr'n  
Und draus hab'n wir mit Bedacht  
45 dieses Musical  
dieses Musical  
dieses Musical gemacht!

(Die Kinder schauen einander an, wer von  
50 ihnen möglicherweise für die Hauptrolle in  
Frage käme)

Wer von uns wollte denn  
nicht gern schon mal ein Seeräuber sein  
55 schon mal ein Seeräuber sein  
schon mal ein Seeräuber sein

Wer von uns wollte denn  
nicht gern schon mal ein Seeräuber sein

Mit 'ner einfachen Attrappe  
60 einer schwarzen Augenklappe,  
dazu mächtig stolz sein  
auf ein schönes Holzbein!

Ja, wer soll denn den Klaus Störtebecker spielen?  
(Oooh!)

65 Mensch, da hab'n wir ja die Auswahl  
unter vielen!  
(Oooh!)

Ja, da könnte man genauso gut  
den Griff ins Lotto wagen  
70 Doch warum soll'n wir uns nun damit  
so schrecklich lange plagen?

Und so starten wir auch gleich  
den großen Coup –  
mit Dir!

75 Denn den Klaus Störtebecker  
Klaus Störtebecker – den spielst Du!!

(Der Spieler des Klaus Störtebecker springt  
jetzt in die Mitte auf ein vorbereitetes Podest,  
80 hat sein Schwert gezückt und schwingt es  
imponierend über seinem Kopf)

Refrain:

Holla, ho, ein Pirat!  
85 Und was der so alles tat, ja!  
Holla, ho, ein Pirat!

Und was der so alles tat,  
und was der alles tat.

1.

Wenn jemand arm gewesen war,  
dem tat er nichts zuleide.  
Nur der Reiche, der im Gelde schwamm,  
der hatte wenig Freude!  
der hatte wenig Freude!

Refrain:

Holla, ho...

2.

Und bei wem Geld zu holen war,  
dass hat er stets gewittert.  
Und die die Bürger haben überall  
vor lauter Angst gezittert,  
vor lauter Angst gezittert.

Refrain:

Holla, ho, ein Pirat!

3.

Und wenn ein Sturm im Anzug war,  
dass sich die Masten bogen,  
reckt die Faust er zu den Wolken hoch,  
worauf sie sich verzogen  
worauf sie sich verzogen.

4.

Und wer ihm widerstehen wollt'  
mit Schwertern und Kanonen  
der erlebte bald am eignen Leib,  
das konnte sich nicht lohnen,  
das konnte sich nicht lohnen!

Refrain:

Holla, ho...

5.

Da war einmal ein Handelsmann,  
der glaubte er sei clever,  
der bedrohte ihn, das war sein Pech!  
Goodbye, Mylord, forever,  
Goodbye, Mylord, forever!

6.

Dem jungen Fräulein aus der Stadt  
dem brach er fast das Herz.

Er entzog sich ihrem zarten Netz  
und schuf ihr so viel Schmerze,  
Und schuf ihr so viel Schmerze!

Refrain:

Holla, ho...

*(Alle Spieler nehmen ihre Plätze für das  
nächste Bild ein.)*

# Erster Akt

## 1. Szene

*(Eine Straßenkneipe in Rostock. Es herrscht ein  
buntes Treiben. Auf der linken Seite ist im  
Hintergrund das Heckteil einer Hansekogge  
sichtbar. Am linken vorderen Bühnenrand ein  
Brunnen, auf dessen Rand ein paar zwielichtige,  
würfelspielende Gestalten kauern. Außerdem ein  
Schankwirt, viele Bürger, Ordnungshüter,  
Händler, Lastenträger und viele andere ...  
Godeke Michels, Magister Wieghbold, Johann  
Dittmer, genannt Jonni, Ole Christensen,  
Henning Dorschaue, Boxer-Ede sowie Konrad  
Bruhns, genannt Konni, sitzen bereits an den  
Tischen.)*

**Jonni:**

He, Wirt! Wie lange soll ich eigentlich  
noch auf meinen Rum warten! Bis  
Heiligabend, oder was?

**Wirt:**

*(Kommt keuchend mit einem Tablett an den  
Tisch)*

Immer mit die Ruhe, Jonni Dittmers!  
Kommst hier heut nicht so durch wie  
sonst! Siehst ja selbst, was hier los ist.

**Henning Dorschaue:**

*(ruft hinüber)*

Wirst schon keine Entzugerscheunungen  
kriegen, Jonni, wenn das mit dem Rum  
mal ein büschen länger dauert.

*(Gelächter)*

**Klaus Störtebecker:**

*(Mit Jochen Feuerkopp, Pieter Jacobsen und Krischan Översen von links auftretend. Sie steuern auf den Tisch zu, an dem Dorschauge gerade steht.*

5 *Er stürzt den Tisch um)*

Hier wollt ihr doch wohl nicht sitzen, ihr Pomuchelsköppe!

*(zum Wirt:)*

Und was zu trinken, Wirt! Wenn man das olle dänische Bier hier überhaupt trinken kann!

10 *(lacht derb und Beifall heischend!)*

**Godeke Michels:**

*(Am anderen Tisch, donnert)*

15 Zur Hölle mit dir, Wirt! Wann kommt unser Essen!? Wag' nur nicht, Godeke Michels und Magister Wiegbold warten zu lassen.

**Magister Wiegbold:**

20 Haben ja sowieso nichts als all diesen dänischen Kram! Könnten sie sich wenigstens beeilen.

**Godeke Michels:**

Und scheinen ganz gut dran zu verdienen.

25 Teuer genug ist ja alles! Zur Hölle mit den Dänenfreunden!

**Wirt:**

Gleichfalls zur Hölle mit euch Piratenpack! Mehr als fliegen –

30 *(Störtebecker stellt ihm ein Bein)-*  
kann ich auch nicht!

**Konni:**

*(von rechts, den Wirt gerade noch aufgefangen)*  
Langsam, Freund! Du könntest fallen.

35 **Wirt:**

Danke, Konrad Bruhns! Mann, seid bloß auf eurer Hut hier! Irgendwas braut sich hier in Rostock zusammen. Ist verdammt dicke Luft heute.

40 **Konni:**

*(nimmt Kurs auf Jonnis Tisch)*

He, was ist denn das??? – Da soll mich doch ...Das ist doch–

**Jonni:**

45 Na klar ist das dein alter Jonni. Hab' dich gleich gesehen. Setz dich her, Konni, alter Seehund. Sag bloß, du willst in Rostock anheuern?

**Konni:**

50 Will ich, Jonni. Will ich. Man hört's ja die ganze Ostsee hoch, dass es hier losgeht. Seit Wochen kräht doch jede dreckige Möwe: Rostock, Rostock.

*(Eine Gruppe dänischer Fußballfans zieht mit Transparenten vorbei und jöhlt)*

**Fans:**

We are red, we are white, we are Danish dynamite!

**Wirt:**

60 Die spinnen, die Dänen! Benehmen sich, als wären sie hier die Bosse!

**Pieter Jacobsen:**

Ja wirklich! Dänen raus!!

**Krischan Översen:**

65 Soll'n doch nach Hause gehen und sich von ihrer rotweiß karierten Gans durchfüttern lassen.

**Jonni und Konni:**

Rotweiß karierte Gans? Wer is'n das?

70 **Wirt:**

So nennt man hier Königin Margarethe von Dänemark.

**Henning Dorschauge:**

75 Seht euch doch bloß um: kannst hier doch meinen, du wärst in Dänemark!  
*(marktschreierisch)*

Prima Käse aus Dänemark! – Prima Milch aus Dänemark! – Prima Brot aus Dänemark!!

80 **Boxer Ede:**

Genau, Dorschauge! – Und unsere Bauern gehen dabei pleite.

### Ole Christensen:

Unser Herzog Johann von Mecklenburg sollte all die Demütigungen nicht länger hinnehmen.

5 *(Christensen hält sein Bierglas hoch)*

Na, er braucht diese Magarethengülle ja nicht saufen.

### Pieter Jacobsen:

Du hast recht, Christensen, Herzog Johann sollte es der fetten Königin Margarethe endlich mal zeigen!

### Godeke Michels:

Wir müssen uns zusammentun!

Jawohl! Dänen raus! Notfalls mit Gewalt!!

15 Alle:

Jaanaa!!

*(Es ertönt eine laute Klingel)*

## 2. Szene

*Der Herold von Rostock, die Vorigen.*

20 *Permanent klingelnd ist der Herold von Rostock aufgetreten. Er besteigt ein Podest und entrollt ein Dokument mit vielen imposanten Siegeln.*

## Lied Nr. 2

### „Hurra, ihr Gesellen!“

25 **(Ein Lied über den Kriegsgewinnler)**

Solo und Sprecher, später Chor

Herold

*(singt rezitierend):*

Freunde, Mecklenburger, Bürger von Rostock,  
30 hört den ehrenwerten Herold  
unseres hochwohlledlen Herrn,  
des Herzog Johann,  
den achtunddreißigsten von Mecklenburg!

35 Zwischenrufe:

1 – Hört! Ja, hört ihn an!

2 – Was mag er uns zu sagen haben?

3 – Ach, der Herzog will doch bloß wieder unser Geld!

40 4 – Und dann nennt er das Steuerreform!

5 – Oder Rentenreform!

1 – Oder Gesundheitsreform!

2 – So lasst ihn doch erst mal hören!

3 – Ach, wenn sie unser Geld wollen,

45 dann lügen sie doch alle!

4 – Aber das ist doch immer sehr lustig!

5 – Also lasst ihn hören.

Herold:

Freunde, Mecklenburger, Bürger von Rostock,  
50 hört den ehrenwerten Herold  
unseres hochwohlledlen Herrn,  
des Herzog Johann,  
den achtunddreißigsten von Mecklenburg!

55 Zwischenrufe:

1 – Das sagtet ihr schon einmal

2 – Kommt zur Sache!

Herold:

Unser hochwohlledler Herr,  
60 der Herzog Johann,  
der achtundzwanzigste von Mecklenburg,  
lässt verkünden, dass er euer aller Hilfe  
beim Kampf gegen unseren neuen Feind braucht.

65 Zwischenrufe:

1 – Unser neuer Feind?

2 – Wer soll dann das auf einmal schon wieder sein?

3 – Ja, verdammt, das soll er uns erst  
70 einmal sagen!

4 – Als es beim letzten Mal gegen die Sachsen ging, blieb mir hinterher nur ein Holzbein!

5 – Und mir mein Glasauge!

75 Herold:

Also diesmal geht's gegen die ...

**Zwischenruf:**

1 – Na? – Gegen die ...?

Herold:

Gegen die D ä n e n.

5

**Zwischenruf:**

2 – Das klingt schon besser!

3 – Mensch, endlich mal wieder gegen die Dänen!

10 4 – Ja, da sind wir natürlich dabei!

5 – Es leben unsre patriotischen Vorurteile!

1 – Auf unser gesundes Volksempfinden kann sich der Herzog jederzeit verlassen.

**Herold:**

15 Also, der Herzog zahlt jedem, der ein dänisches Schiff aufbringt und es versenkt, eine Belohnung von tausend Golddukaten.

**Zwischenruf:**

2 – Nicht schlecht!

20 3 – 1000 Golddukaten!!

**Herold:**

Und die erbeuteten Waren und die Lösegelder für die Freilassung der Gefangenen überlässt er euch gleichfalls.

25 **Zwischenruf:**

4 – Aber auf Kaperei stand doch bisher die Todesstrafe?

5 – Es war doch gerade noch ein schweres Verbrechen!

30 **Herold:**

*(sehr pathetisch):*

Das gilt nicht mehr. Gelten tut immer nur das, was dem Herzog gerade mal so in den Kram passt!

35 **Zwischenruf:**

1 – Und das ist dann auch schon wieder unsere heiligste Pflicht.

**Herold:**

Natürlich! Und als Unterpfand dieses

40 neuen Rechts versieht euch der Herzog mit einem seiner hochherzoglichen Kaperbriefe,

der euch allen für immer Schutz und Unterschlupf gewährt.

**Zwischenruf:**

45 2 – Ein Mann, ein Wortbruch!

3 – Mensch, Leute, endlich mal wieder Recht und Ordnung!

4 – Ist doch mal was Neues!

50 5 – Und wisst ihr, was das beste ist an all dem?

**Alle:**

Na, was denn?

*Herold würdevoll ab. – Hier setzt nun das eigentliche Lied ein. Hierbei ist es wichtig, dass alle angesprochenen Inhalte um den Kriegsgewinnler pantomimisch dargestellt werden müssen*

Chor:

60 Hurra, ihr Gesellen,  
es gibt mal wieder Krieg,

ja und am Krieg da kannst Du  
immer was verdienen.

65 Sei's nun am Brot,  
sei's an der Not  
und sei's am Ende auch der Tod

Dem Kriegsgewinnler...

Dem Kriegsgewinnler winkt der Sieg  
Aus Raketen und Granaten und aus Mienen!

70 Hurra, ihr Gesellen,  
es gibt mal wieder Krieg,  
ja und im Krieg da geht so manches  
in die Binsen.

75 So manche Welt  
in Trümmer fällt,  
es bleibt das Geld  
was wirklich zählt.

Dem Kriegsgewinnler...

80 Dem Kriegsgewinnler winkt der Sieg  
und am Ende steigen Gott sei Dank  
die Zinsen.

Nur darfst Ddu das nicht sagen.  
Erst recht danach nie fragen.



Denn dann sind sie plötzlich eigen.

Und sie würfeln um dein Fell  
und dann bringen sie ganz schnell  
dich verdammtes armes Schwein  
sogleich zum Schweigen.

Nur darfst Du das nicht sagen.  
Erst recht danach nie fragen.  
Denn die Leut', um die es geht,

haben immer ihre Zeile  
auf den Lippen und zwar viele  
doch ist's leider wenn du wach wirst  
meist zu spät.

Und sagst Du was,  
dann nehm'n sie's krumm. – Uuiih!  
Und bist du tot,  
dann warst Du dumm. – Oh!

Was soll denn die Gewissensqual  
Narr ist, wer sich müht!

Wir pfeifen einfach auf Moral  
Und singen unser Lied:

Hurra, ihr Gesellen,  
es gibt mal wieder Krieg,

Ja, und am Krieg verdient  
sich mancher dicke Spesen!

Sei's nun am Brot,  
sei's an der Not,  
ihn kriegt am End nicht mal der Tod

Dem Kriegsgewinnler

Dem Kriegsgewinnler winkt der Sieg,  
denn er ist es hinterher ja nie gewesen!

### **Magister Wiegbold:**

Das ist unser Zeichen, Godeke Michels!  
Auf das haben wir die ganze Zeit gewartet.  
Kommt!

### **Godeke Michels:**

*(Sich auf einen Tisch stellend)*

He, Leute! Hört mir zu! – Heute gibt's für  
alle was zu verdienen!

*(Allgemein positive Reaktion.)*

### **Konni:**

Wer seid ihr eigentlich, Großmaul!

### 45 **Godeke Michels:**

Saget ihr Großmaul?! Immerhin besitzt  
dieses Großmaul ein Schiff mit  
Kanonen, die allen dänischen  
Kauffahrern die blanke Furcht in die  
fetten Bäuche blasen können!

### **Konni:**

18-20 passe.

### **Jonni:**

Aber woher habt ihr dieses bleisspeiende  
Ungetüm?

### 55 **Godeke Michels:**

Nun, schaut einmal hinter euch, Leute!  
Gefallen euch die Kanonen?

### **Jonni:**

60 *(lakonisch)*

O ja! Ein charmantes Bäderschiff!

### **Godeke Michels:**

Nun denn! Worauf wartet ihr? Auf denn,  
Leute! Gegen die alte Kuh!

### 65 **Mehrere:**

Jawohl, gegen die alte Kuh!!

### **Konni:**

Was hat sie euch denn getan?

### **Godeke Michels:**

70 Ist doch piepegal! Der Krieg gegen die  
Dänen bringt Geld! Langt das nicht?  
Also, wer macht mit?

### **Klaus Störtebecker:**

Das wird wohl davon abhängen, wie viel  
75 ihr zahlen könnt, Herr Admiral!

### **Godeke Michels:**

Nun, ich möchte sagen: Ihr könnt euch  
alles mitnehmen, was an dänischem  
Besitz auf der Ostsee schwimmt. Ihr  
müsst es euch nur holen, Mylords!

80

### **Mehrere:**

Klingt nicht schlecht!

### **Godeke Michels:**

Mein' ich auch! Wer macht also mit?

**Jonni:**

Und warum nennt ihr uns immer noch  
nicht eure verdammten Namen?

**Godeke Michels:**

- 5 Oh, ihr kennt doch sicher – Godeke  
Michels –  
*(er verbeugt sich unter allgemeinem Gemurmel)*  
oder hier – den „Handelsherren“  
Magister Wiegbold!!

- 10 *(Verbeugung, gemurmel)*

**Konni:**

*(holt ein Plakat von der Mauer herab und hält es  
den beiden unter die Nase)*

- Wie apart! Sagt mal, werdet ihr nicht  
15 zufälligerweise...

**Jonni:**

... in mehreren Handelsstätten wegen  
schwerster Verbrechen gesucht?

**Godeke Michels:**

- 20 *(zerreißt das Plakat)*  
Ist das etwa eine Schande? Suchen tut uns  
mancher, nur zu finden wagt uns keiner!!

**Magister Wiegbold:**

- Passt mal auf!  
25 *(baut sich demonstrativ vor ein paar  
Mecklenburgischen Soldaten auf)*  
He, ihr da! Hört mir zu! Ich bin ein Dieb  
und der da ein Mörder! Nehmt uns fest!  
*(Die Soldaten drehen sich zum Publikum hin ab  
und machen die drei Affen.)*

30 **Magister Wiegbold:**

Merkt euch! Recht auf der Ostsee ist, was  
uns recht ist!

**Konni:**

- 35 Eine ehrenwerte Gesellschaft!  
*(Magister Wiegbold holt aus dem Hintergrund  
einen Leierkasten herbei, und wie zwei  
Bänkelsänger werben die beiden unter der  
aufmerksam zuhörenden Menschenmenge  
40 marktschreierisch um Kunden.)*

## Lied Nr. 3

### „Kommt zu meiner Party“ (Piratenwerbung per Leierkasten)

Lied für zwei Solisten

45

1.

Kommt zu meiner Party. Liebe Leute!  
Dabei geht's um dicke, fette Beute!  
Kommt zu mir auf's Schiff, ihr Kameraden!  
Was ich biet', ist nicht zu Eurem Schaden.

50

Auf und los!

Und blickt mir nicht zurück mehr!  
Jedermann, der mitmacht, wird schnell reich.  
Auf denn,  
55 holt euch nun das große Glück her ...  
und wir teilen alle gleich.

2.

Freunde, dieser Job hier wird sich lohnen:  
Recht ist stets auf Seiten der Kanonen.  
Und wer Geld braucht,  
60 hier ist's leicht zu holen.  
Hier wird's nicht verdient,  
hier wird's gestohlen.

65

Morden kam noch niemals aus der Mode  
und für Raub  
herrscht stets noch größter Boom.  
Ist dies nicht die sicherste Methode?  
Damit kommt man schnell zu Ruhm!

70

3.

Auf denn, Freunde,  
macht euch auf die Reise!  
Macht Geschichte nun auf eure Weise.  
Und sagt nie, der Job hier wäre ehrlos.  
75 Ehrlos ist nur der, der hier bleibt wehrlos.

80

Vorbild werdet ihr heut sein für viele:  
Geld macht nobel stets von ganz allein!  
Trotzdem bleibt das größte aller Ziele,  
darum macht jetzt mit, steigt ein!

**Godeke Michels:**

*(tritt an den Tisch, wo Störtebecker mit seinen  
Kumpen sitzt)*

Und was ist mit euch, Freunde?  
Macht ihr etwa nicht mit?  
**Klaus Störtebecker:**  
Euer Freund bin ich noch lange nicht!

5 **Godeke Michels:**  
*(aufbrausend)*  
Was soll das heißen, Kerl?!

**Klaus Störtebecker:**  
Nun, gebt mir ein eigenes Schiff,

10 Godeke Michels, und ich bin sehr schnell  
euer Freund!

**Godeke Michels:**  
Bescheidenheit hat euch wohl auch  
niemand in's Taufwasser gekippt, he! Ihr  
15 nehmt euer verdammtes Maul ganz schön  
voll! – Wer seid ihr?

**Klaus Störtebecker:**  
Ich bin Junker Johann Klaus von Verden! –  
Und ich habe nicht gelernt zu dienen.

20 **Godeke Michels:**  
So, aber aufgeblasen mit adligen Namen  
protzen, das könnt ihr! – Mir aber müsst  
ihr schon beweisen, was ihr könnt.

**Klaus Störtebecker:**  
25 Mich schüchtert ihr nicht ein,  
Godeke Michels. Lasst nur hören!

**Godeke Michels:**  
Nun denn! Hier ist eine kräftige Kette. Sieh  
sie dir an und – zerreiß sie!

30 **Klaus Störtebecker:**  
Habt wohl nichts Leichteres?  
*(nimmt die Kette auf, prüft sie kurz,  
spannt dann seinen Körper. Trommelwirbel!*  
*Tusch, und die Kette ist zerrissen. Dann reicht er*  
35 *die Kette lässig zurück)*  
Damit bringt ihr mich kaum in  
Verlegenheit! Aber seht einmal dieses große  
Hufeisen hier! Ein schönes Stück! –  
Vielleicht könnt ihr ja einmal versuchen, es  
40 zu verbiegen? – Nein? – Nun, dann seht  
her!

*(Trommelwirbel! Tusch! Er verbiegt das Eisen  
und wirft es dem Godeke Michels vor die Füße.)*

**Godeke Michels:**

45 Nun denn, noch ein Drittes! – He,  
Wirt!! – Schnell ein Heringsfass voll  
Bier? Der edle Junker nimmt ja gern sein  
Maul so voll!!

**Wirt:**

50 Ich bring's euch sogleich, Herr!  
*(verschwindet, erscheint aber gleich wieder mit  
zwei weiteren Helfern mühsam ein Fass  
schleppend.)*  
Hier, Herr!

55 **Klaus Störtebecker:**  
Das kommt meinem Durst gerade recht!

**Godeke Michels:**  
Wohlan denn. Leere dieses Fass – auf  
einen Zug. Stürzt diesen Becher.

60 **Alle:**  
Ja! Stürzt den Becher!!

**Klaus Störtebecker:**  
*(setzt unter einem Trommelwirbel das Fass an  
den Mund und trinkt es ohne Absetzen leer.*  
65 *Dann stemmt er es breitbeinig über sich, um es  
vor Godeke Michels krachend hinzuwerfen. –  
Tusch und allgemeiner Beifall!)*  
Nun, bekomme ich jetzt mein Schiff?

**Godeke Michels:**

70 Ja, beim Satan! Das wird sich bei einem  
Kerl wie dir kaum umgehen lassen! Hier  
meine Hand! Nur eine Bedingung!

**Klaus Störtebecker:**  
Die wäre?

75 **Godeke Michels:**  
Leg' zuvor deinen adligen Namen ab!

**Klaus Störtebecker:**  
Aber gern! Hab' mir ja eben einen neuen  
– ersoffen! Auf deutschen Meeren wird  
80 man in Zukunft sagen: Ja, der – der  
stürzte den Becher!!!

**Alle:**  
Ja, der stürzt den Becher!

### **Konni:**

Eine deutsche Tugend!

### **Godeke Michels:**

Und das wird man auf friesisch rufen:

- 5 Jo, de Klaas! De stört den Beker! – Klaas  
Störtebeker!!

*(lacht wild, die Umstehenden stimmen mit ein:)*

### **Alle:**

*(begeistert)*

- 10 Klaas Störtebeker

*(In diesem Augenblick wird auf dem Schiff unter  
brausendem Jubel eine Piratenflagge hochgezogen.  
Godeke Michels geht an Bord, während Magister  
Wiegbold zum folgenden Lied unter allerlei*

- 15 *Untersuchungen die Interessenten an sich vor-  
beiziehen lässt, die Mannschaft zusammenstellt  
und auf einer Rolle notiert. Die Seeleute gehen  
nach und nach an Bord, die Zurückbleibenden  
winken. Schließlich legt das Schiff ab.)*

20

## **Lied Nr. 4**

### **„Seemann Ahoi!“**

**(Shanty der angehenden Piraten)**

Chor der Seeleute:

- 25 Seemann Ahoi! Seemann Ahoi!  
Zur Abfahrt bereit  
liegt unser Schiff schon am Kai,  
Seemann Ahoi! Seemann Ahoi!  
Denn heute stechen wir in See

30

Refr:

- 35 Heut' wartet auf uns das Meer  
mit Stürmen und mancherlei Gefahren,  
doch das Meer ist unsre Heimat geworden  
seit vielen hundert Jahren.

- 40 Und den Anker hievt! Und die Segel setzt!  
Holt den Zwieback, das Wasser,  
Rum und Teer!  
Nehmt Abschied von Vater  
und Mutter und Braut  
denn morgen hat uns das Meer!  
Seemann Ahoi! Seemann Ahoi!

45

Refr: Heut wartet ...

- Und die Lichter des Hafens  
entschwinden schnell,  
50 und so manchem wird das Herz nun schwer.  
Doch wir schauen nach vorn  
in die Weite der See,  
und morgen hat uns das Meer!

## **3. Szene**

- 55 *Klaus Störtebeker, Jochen Feuerkopp, Krischan  
Översen und Pieter Jacobsen – Ole Christensen,  
Henning Dorsche, Boxer-Ede – sowie Konni  
und Jonni ... und viele andere.*

- 60 *(Auf See! Die Seeräuber eilen umher.  
Störtebeker steht am Heck und gibt Befehle.  
Jochen Feuerkopp und Krischan Översen  
verleihen diesen mit einem Tampen  
Nachdruck.)*

65

### **Jochen Feuerkopp:**

Los, Leute! In die Wanten! Sputet euch!  
So bringt ihr niemals ein Schiff auf!

### **Krischan Översen:**

- 70 Haltet dichter am Wind!  
– Holt dicht die Schotten!

### **Jochen Feuerkopp:**

Jawohl! – Holt dicht die Schotten!  
DICHTER sag ich.

- 75 Wollt ihr sie wohl dichter holen.

### **Pieter Jacobsen:**

*(fegt herum wie ein Irrer)*

- Beim Satan! Wer Halbe-Halbe mit Klaus  
Störtebeker machen will, der muss  
80 schon was aus sich rausholen.  
*(Die Seeleute ergeben sich murrend in ihr Los.)*

### **Jonni:**

Schindet die Leute ganz schön! Find's  
nich auch, Konrad Bruhns?

- 85 **Konni:**

Und ob. Und sie lassen sich's gefallen!

**Jonni:**

Ja, Zuckerbrot und Peitsche!

**Konni:**

Na, von Zuckerbrot merk' ich hier nicht  
viel!

**Jonni:**

Dafür von der Peitsche umso mehr.

**Henning Dorsche:**

*(vom Bug her)*

10 He, ho! Weißes Segel an Steuerbord! – Es  
kommt schnell näher!

**Klaus Störtebecker:**

Lass wenden und nach Steuerbord abfallen!

**Boxer-Ede:**

15 Holt dicht Backbordschotten, Leute!

**Jochen Feuerkopp:**

Habt ihr nicht gehört, ihr sollt die  
Backbordschotten dicht holen!

**Pieter Jacobsen:**

20 Dalli, sag ich. Vor den Gewinn hat der  
Teufel den Schweiß gesetzt!  
Dichtholen, sag' ich!

**Klaus Störtebecker:**

Kurs halten. Bootsmann!

25 **Krischan Översen:**

Kurs liegt an, Herr!

**Jochen Feuerkopp:**

Fiert die Steuerbordschotten! Fieren!

**Klaus Störtebecker:**

30 So, Leute! Und nun gnade der Teufel dem  
königlich-dänischen Kauffahrer dort vor  
uns! Macht Beute, Leute! Soviel ihr kriegen  
könnt! Und immer dran denken:  
Likkedeeler teilen gerecht! – Und noch  
35 eins, Leute: Von den Gefangenen bleibt  
nur am Leben, wer nach Lösegeld aussieht!  
Das übrige Pack – außenbords! Sind ja  
schließlich keine Gesellschaft zur Rettung  
Schiffbrüchiger! Aber achtet mir auf das  
40 Schiff!! – Und nun: Alle zu den Waffen!

*(Es erfolgt zunächst ein wildes Gerenne, doch  
dann beginnt sich die Bewegung langsam  
entsprechend der einsetzenden Musik rhythmisch  
zu organisieren.)*

45

**Lied Nr. 5**  
**Die Seeschlacht**  
**(instrumental)**  
**Eine Balletteinlage**

**4. Szene**

50

*Die Vorigen*

**Klaus Störtebecker:**

*(mit erhobener Hand Ruhe gebietend)*

55 Gut gemacht, Leute! Schiff und Ladung  
erhalten – gut! Gefangene gemacht? Ich  
meine –

*(er macht die Bewegung des Geldzählens)*

– geeignete Gefangene?!

60 **Jochen Feuerkopp:**

Ja, Herr! Wir haben da ein feines  
Vögelchen unter Deck! Es dürfte dich  
interessieren!!

**Klaus Störtebecker:**

65 Sehr gut! Raufbringen!

**Jonni:**

*(vortretend)*

Und der Gewinn für uns? Wir wollten  
doch gleich teilen, als – Likkedeeler!!

70 **Klaus Störtebecker:**

Gleich, Jonni! ... Nur später.  
Krischan Översen!! – Heute Abend eine  
Extraportion Rum!

**Konni:**

75 Das ist es denn wohl, was vom Teilen  
bleibt.

**Jonni:**

Was denkst du denn, Konni? 'Gleich' ist  
erstmal 'später', nur 'später' war noch nie  
80 'gleich'!

**Klaus Störtebecker:**

*(für sich)*

Die beiden machen mir die Crew aufsässig!

Ich muss sie mir irgendwie nutzbringend

5 vom Halse schaffen.

„Hey, Jonni, Du bist eigentlich der richtige Mann, das erbeutete Schiff heil nach

Rostock zu bringen.

Such dir gleich ein paar Leute!

10 Wenn ihr die Ware am üblichen Ort gelöscht habt, gehört das Schiff euch!“

**Jonni:**

Och! Das lässt sich hören, Herr!

**Klaus Störtebecker:**

15 Nur: von aller Beute gehört die Hälfte mir, klar?! – Wir teilen gleich!

**Konni:**

*(leise zu Jonni)*

Und jetzt kommt der Nachsatz!!

20 **Klaus Störtebecker:**

*(weiter)*

Und, solltest du dich beim Teilen einmal irren...

**Jonni:**

25 *(lakonisch)*

– wirst du mich eigenhändig an der Rah meines neuen Schiffes aufknüpfen.

**Klaus Störtebecker:**

Sehr einsichtsvoll!

30 *(Jonni und Konni sprechen sogleich Kirke Svenson und Ole Christensen an und gehen mit ihnen und einigen weiteren bald an Bord des anderen Schiffes, das sich dann vom Piratenschiff löst und davon segelt.)*

**5. Szene**

35

*Die Vorherigen, dazu Wulf Wulflam*

*Inzwischen haben Jochen Feuerkopp und einige Piraten einen vornehm gekleideten Herren in*

40 *Ketten an Deck geführt. Es ist Wulf Wulflam, ein hanseatischer Kaufherr.*

**Klaus Störtebecker:**

Ach, was wäre denn das? Eine Gans, die goldene Eier legt?

45 **Wulf Wulflam:**

Kaum, Junker Klaus!

Eher werdet ihr es sein, der die goldenen Eier legt. Für mich!

*(sehr barsch:)*

50 Nehmt mir die Ketten ab.

Ein hanseatischer Kaufherr schätzt derlei nicht sonderlich!

**Klaus Störtebecker:**

Nur zu gern, mein Freund!

55 *(Zu den Umstehenden:)*

Nehmt sie ihm ab! – So, das wäre die Kette, und diese hier –

*(nimmt ihm auch die große, goldene Kette ab, die dieser um den Hals trägt)*

60 – die andere!

**Wulf Wulflam:**

Nehmt sie in drei Teufels Namen! Diese Kette hat vor euch schon ein anderer Lump getragen!

65 **Klaus Störtebecker:**

So?! Und wer war das?

**Wulf Wulflam:**

Ich selbst! Und nun hört zu, Junker Klaus! Jeder von uns macht seine

70 Geschäfte auf seine Weise!

Ihr seid ein ehrlicher Pirat! – Und ich, ich bin ein ehrlicher Kaufmann!

Nur ich, Junker Klaus, ich bin allemal der Gefährlichere von uns beiden!

75 **Klaus Störtebecker:**

Gefährlich? Wem denn?

**Wulf Wulflam:**

Euch, Junker Klaus!!

**Klaus Störtebecker:**

80 *(auffahrend)*

Kerl, was bildet ihr euch eigentlich ein!

Ich werde euch ...

## Wulf Wulflam:

Gar nichts, Junker Klaus! Ihr werdet all das  
bleiben lassen.

## Klaus Störtebecker:

5 Und warum sollte ich?

### **Lied Nr. 6 „Geld und Beute“ (mit Finale zum 1. Akt)**

10 *Pas de Deux der zwei Gauner, in welchem die  
beiden „Herren“ schnell einsehen, was sie an  
einander haben, weil eben niemand die Gans  
schlachten sollte, die einem die goldenen Eier legt.  
Dieser Tanz sollte unbedingt als Pas de Deux (mit  
Strohhöten) sorgfältig ausgearbeitet werden.*

15 Duett mit Chor:

Geld und Beute,  
nimm, was du kriegen kannst!  
Armut ist unser Feind!

– Adé ihr mag'ren Jahre! –

20 Feine Leute sind nun manchmal so  
und dann skrupellos auch vereint!

– Und die Steuer fragt nicht! –

25 Sperr die Augen auf,  
und sag mir gleich bescheid  
wo auch immer du's kannst.

– Und wer sucht, der findet. –

Und schon schlag ich zu nach Herzens Lust.

Niemand hat es ja geseh'n  
und hat's gewusst!

30 Dann stoß zur Stund ich  
erst mal gesund mich.

Zeig dir die Plätze  
geheimster Schätze,

35 das bringt Lizenzen  
ohn' alle Grenzen

das ist bequemer  
und ist angenehmer

Das ist ein Leben so wie trallalla

Geld und Beute, trallallallallalla

Armut ist unser Feind!

– Ade ihr mag'ren Jahre –

Feine Leute sind nun manchmal so – und dann

Skru – pel – los ver – eint!!

45

Chor

Musik des Eingangschores:

1.

So stürzen den Klaus Störtebecker  
mannigfache Kräfte,  
und eifrig nutzte er sein Glück  
für schmutzige Geschäfte.

Manch schönes Schiff setzt er auf Grund,  
das konnt' ihn nicht viel stören,  
denn Klaus Störtebecker  
denn Klaus Störtebecker  
denn Klaus Störtebecker war ja nun  
der Herr auf allen Meeren.

Jeden Kopf macht er zu Gold,  
und der Rubel rollt und rollt!

Oftmals fand er's angemessen  
brave Leute zu erpressen.  
Immer war er drauf bedacht  
was zu Geld er macht!

65 Doch er sei auf seiner Hut,  
selbst im Musical  
selbst im Musical  
selbst da geht nicht alles gut.

2.

70

Und wenn jetzt gleich der Vorhang fällt,  
dann geht noch nicht nach Hause.  
Zum Musical gehört ja nun  
wohl auch ne große Pause.

75

Wer wissen will, wie's weitergeht,  
dem könn' wir so viel sagen:  
Dem Klaus Störtebecker  
Dem Klaus Störtebecker

Dem Klaus Störtebecker geht's ja noch erst richtig  
an den Kragen!

80

Und so macht denn erst mal Licht!  
Dass ihr was zu trinken kriegt.

Dabei solltet ihr euch zügeln,  
weder drängeln noch euch prügeln  
und wer schließlich großes Glück  
hat, kommt gestärkt zurück.

Weil das alles nicht so stört,  
weil's zum Musical  
weil's zum Musical  
weil's zum Musical gehört! – Prost!

*Ende des ersten Akts.*



# Ende 1. Akt











### **Fricke-Musicals**

Elisabeth Levkau  
Warendorfer Straße 75  
48145 Münster  
Tel. 0251/8724083

[www.schuelermusicals.de](http://www.schuelermusicals.de)  
[levkau@schuelermusicals.de](mailto:levkau@schuelermusicals.de)